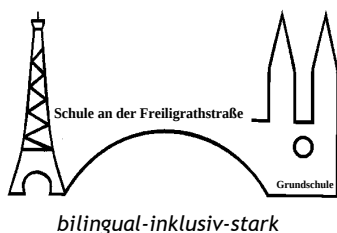


18.09.2020
Ausgabe 9

Sandra Fecht
Nils Ohldebusch, Sandra Schweers



Ein neuer Rahmen für das Schuljahr...

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde der Schule an der Freiligrathstraße,

zunächst möchten wir Sie zum neuen Schuljahr herzlich Willkommen heißen und wir freuen uns auf die schulische Arbeit - auch wenn die Rahmenbedingungen derzeitig andere sind.

Nicht nur während der Zeit der Schulschließung fehlten uns Ihre Kinder sehr. Die Anfangszeit nach den Sommerferien war geprägt von so vielen organisatorischen Dingen, dass nur der Einzug der Kleinen mitsamt ihrer Fröhlichkeit uns die Energie für einen kraftvollen Schulstart geben konnte.

In diesem Schuljahr wird an den Schulen das behördliche Rahmenkonzept, unter Berücksichtigung der schulinternen Gegebenheiten, umgesetzt (s. Seite 5-6). Die Eltern des Schulvereins und der „Interkulturellen Schule e.V.“ haben intensiv an der Gestaltung gearbeitet, damit der nachmittägliche Betrieb an der Schule möglichst reibungslos weiterlaufen kann:

Die Arbeit in den Jahrgangsgruppen (Kohorten) bedeutet eine konsequente Umorganisation des Kantinenbetriebs, der Hortgruppen und der Französischgruppen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Eltern bedanken, die unzählige Stunden in die Organisation investierten.

Das letzte Schuljahr endete mit einem bitteren Ereignis: Bedingt durch zwei Coronafälle mussten sich Kinder zweier Klassen in eine 14tägige Quarantäne begeben, außerdem 10 KollegInnen, Assistentinnen und eine Studentin.

Mit dieser Tragweite wiederholt sich solch ein Vorfall hoffentlich nicht noch einmal.

Auch die Frage nach der Lobby der Kinder sollte immer wieder gestellt werden. Viele im Schulalltag alltägliche Abläufe waren während und nach der Schulschließung von der Bildfläche verschwunden: Das Schülerparlament, die von Kindern organisierte Spielzeugausleihe, die Besuche außerschulischer Lernorte oder der Schullandheime.

Wir hoffen, zügig einen guten Rhythmus zu finden, um auch diese schönen Dinge nach und nach wieder aufleben zu lassen. Darüber hinaus bleibt weiterhin auf der „To-Do-Liste“: Die Ausbildung der Streitschlichter, die Planung einer Projektwoche zum Thema „Nachhaltigkeit“, die Gestaltung der „neuen“ Bundesjugendspiele (hier arbeiten Kinder und das Kollegium gemeinsam).

In diesem Schuljahr sind wir gehalten, den Fokus auf das „hybride Lernen“ zu legen und Planungen auf einen überschaubaren zeitlichen Rahmen zu beschränken. Auf Seite 4 lesen Sie, wie wir die Kinder auf das digitale Lernen, auch für den Fall der Distanzbeschulung, vorbereiten.

Inhalt

Ein neuer Rahmen...	1-2
Termine	2
Informationen für unsere Eltern	3-7
Tipps/Kontakt	8

Newsletter der Grundschule an der Freiligrathstraße

Kommen Sie gut durch die Herbst- und Winterzeit und bleiben Sie gesund!

Ihr Schulleitungsteam der Schule an der Freiligrathstraße:

Sandra Fecht (Rektorin)

Sandra Schweers (ZUP-Leitung)

Nils Ohldebusch (Konrektor)

Anstehende Ereignisse bis zum Halbjahresende 2020*

- ◆ 01.10.: Elternbeirat (nach vorheriger Anmeldung)
- ◆ 06.10.: Gesamtkonferenz (betr. gewählte Eltern)
- ◆ Übergangsgespräche 4/5:
 - Elternsprachtag Klasse 4a: 08.10.
 - Elternsprachtag Klasse 4b: 26.11.
 - Elternsprachtag Klasse 4c: 25.11.
- ◆ 29.10.: Elterninfoabend (für die zukünftigen Erstklässler) - nur nach vorheriger Anmeldung per Email und nur eine Person pro Familie
- ◆ 23.12.-08.01.21: Weihnachtsferien
- ◆ 19.01.: Zeugniskonferenz Jahrgang 4
- ◆ 27.01.-29.01.21: Elternsprechtage

*weitere Termine werden klassenintern bekannt gegeben.

Ist mein Kind krank? Wann muss es zu Hause bleiben? Wann darf es in die Kita oder die Schule?

Es ist nicht immer einfach, zu entscheiden, ob ein Kita- oder Schulbesuch bei bestimmten Erkältungszeichen möglich ist oder nicht.

Grundsätzlich gilt: Kinder, die Fieber (Fieber ist eine Körpertemperatur von 38 °C und mehr) haben oder eindeutig krank sind, gehören nicht in die Kita oder die Schule.

Bei einem oder mehreren dieser Symptome bleibt das Kind zu Hause:

- Fieber (mehr als 38 °C Körpertemperatur)
- Fieber und schwere Atemwegssymptomatik (z.B. starker Husten)
- grippeähnliche Symptome (z.B. Gliederschmerzen, Schüttelfrost, unübliche Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit, Kurzatmigkeit)
- plötzlich aufgetretener anhaltender Husten
- Halsschmerzen

Es ist zu empfehlen, dass die Erziehungsberechtigten in einer solchen Situation mit dem Kinderarzt Kontakt aufnehmen.

Das Kind darf 24 Stunden nach seiner Genesung ohne Auflagen wieder in die Einrichtung gehen. Die Vorlage eines Attests oder eines negativen Testergebnisses ist nicht erforderlich. Eine Bescheinigung der Erziehungsberechtigten, dass Ihr Kind wieder gesund ist, kann bei Bedarf bei der Einrichtung abgegeben werden.

Wenn direkter Kontakt zu einer positiv auf COVID-19 (Corona) getesteten Person bestanden hat oder sogar ein positives Testergebnis für das Kind vorliegt, darf es nicht in die Einrichtung.

In diesem Fall wird sich das Gesundheitsamt ohnehin im Rahmen seiner Ermittlungen mit Ihnen in Verbindung setzen.

Bei diesen Symptomen darf ein Kind die Einrichtung besuchen:

(Voraussetzung: Das Kind hatte keinen Kontakt zu einer positiv auf Corona getesteten Person)

- eine laufende Nase
- ein einfacher Schnupfen, wenn sich das Kind ansonsten wohl fühlt,
- Niesen und Husten aufgrund von Heuschnupfen oder einer Pollenallergie.
- Gelegentliches Husten, wenn das Kind ansonsten gesund ist

Diese Information wurde vom Gesundheitsamt Bremen erstellt unter Mitarbeit des Bremer Berufsverbandes der

Kinder- und Jugendärzte und der Senatorin für Kinder und Bildung (Stand 25.08.2020)

Gesundheitsamt Bremen

- Infektionsepidemiologie

Horner Str. 60-70 | 28203 Bremen

Internet: www.gesundheitsamt.bremen.de/coronavirus

Digitalisierung



„Da künftig alle Lehrkräfte, Referendarinnen und Referendare mit der landesweiten Lernplattform itslearning arbeiten werden, hat der Senat der Freien Hansestadt Bremen unter anderem eine Ausstattung der Bremer Schulen mit dienstlichen iPads ermöglicht. Über ein Leihsystem erhalten alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Referendarinnen und Referendare der öffentlichen Schulen des Landes Bremen ein Tablet.“

Den Anfang machen die rund 8.000 Lehrkräfte, Referendarinnen und Referendare im Land Bremen gemeinsam mit rund 30.000 Schülerinnen und Schülern, die in einem Haushalt mit schwierigen sozialen Herausforderungen leben. Außerdem werden auch Mittel für Video-konferenz-Lösungen zur Verfügung gestellt. In weiteren Tranchen werden dann auch alle übrigen rund 60.000 Schülerinnen und Schüler mit einem iPad ausgestattet.“

(aus „Bildung.bremen.de“, Stand 14.09.2020)

Ende September erwarten wir nun die angekündigten iPads für unsere Schülerschaft.

Wir werden, beginnend am 25.09., klassenweise alle Kinder auf die Arbeit mit dem iPad, insbesondere mit der Plattform „It's learning“, vorbereiten. Die Kinder erhalten dafür einen mehrstündigen Einführungskurs, der sich über 3-4 Wochen strecken wird.

Eine Ausschreibung der Kurse und die Termine wurden bereits über die KlassenlehrerInnen verteilt.

Im Falle einer Distanzbeschulung sind auch Sie, liebe Eltern, gefordert, Ihr Kind bei der Arbeit mit dem iPad und der Lernplattform zu unterstützen.

Eine „It's learning“ Fortbildung für Eltern ist leider seitens des Landesinstitut für Schule (noch) nicht vorgesehen. Eventuell kann sich der Zentralelternbeirat hier stark machen, wenn der Wunsch nach einer Fortbildung besteht.

Wir hoffen auf ein baldiges schulweites WLAN Netz, damit wir auch in den Klassenräumen digital arbeiten können. Zurzeit ist die Raumauswahl für die Arbeit mit den iPads sehr eingeschränkt. Für unsere über den Digitalpakt bestellten SMART-Boards ist die WLAN Ausstattung Voraussetzung.

Unser schulinternes Rahmenkonzept

Unterrichtsorganisation	
Ankommen	Die Kinder gehen morgen klassenweise in ihre Klassen. Dieses System ist mittlerweile gut eingespielt. Ist das Hütchen da: Ich warte, Ist das Hütchen weg: Ich gehe in die Klasse
Kohorte	Die „Kohorten“ sind die jeweiligen Jahrgänge. Innerhalb einer Kohorte ist die Abstandsregel aufgehoben. Das Jahrgangskonzept führen wir auch in den nachmittäglichen Hort- und Französischgruppen weiter.
Große Pause	Die großen Pausen verbringen die Kinder auf vier täglich wechselnden Hofbereichen. In den Klassen hängt ein Plan, welcher Jahrgang wann und wo spielen darf. Die SchülerInnen dürfen gerne eigene Spielgeräte mitbringen.
Mittags-/Nachmittagsprogramm	In der Kantine haben die Kohorten feste Zeitfenster zum Essen. Es kann vorkommen, dass Kinder nicht im regulären Zeitfenster zum Essen erscheinen können, weil z.B. in der 6. Stunde die „It's learning“-AG läuft. Hier kann dann in einem ausreichenden Abstand zur anderen „Kohorte“ gegessen werden. Alternativ darf das Kind natürlich einen mitgebrachten Snack außerhalb der Kantine verspeisen.
Aufteilungen/Unterrichtsausfall	Glücklicherweise sind alle LehrerInnen, päd. Fachkräfte und Assistenzkräfte „On Board“. Dennoch kann es sein, dass wir Ausfälle im Kollegium nicht durch Vertretungen kompensieren können. Unsere Regel: kleinere Jahrgänge teilen sich innerhalb der Kohorte auf (betr. Jhg 1 und 3), die anderen Jahrgänge sind festen Klassen zugeordnet. Hier gilt die Abstandsregel zur Kohorte des anderen Jahrgangs. Für den Fall, dass zu viele Klassen in der Aufteilung sein müssen, sodass der Abstand nicht mehr gewährleistet ist, gehen die Klassen auf den Hof oder in die Turnhalle. Obwohl unser oberstes Ziel ist, den Unterricht aufrecht zu erhalten, könnte es auch dazu kommen, dass Klassen nicht beschult werden können, weil sich z.B. viele LehrerInnen in Quarantäne befinden. Unser Notprogramm sieht in diesem Extremfall vor, dass Klassen zu Hause bleiben müssen und wir lediglich eine Notbetreuung anbieten.
LehrerInnen	Die Lehrkräfte sind kohortenübergreifend eingesetzt. Dadurch bleibt die Qualität des (Fach-)unterrichts erhalten.
Curriculare Aspekte	
Stundenplan/Unterrichtsinhalte/Jahresplan	Die Bildungspläne und die Stundentafel behalten ihre Gültigkeit - kein Fach entfällt.
Musik/Sport	Es darf (noch) nicht in geschlossenen Räumen gesungen werden. Der Schwimmunterricht findet pro Klasse nur ein ½

	Jahr statt. Derzeit wird behördlicherseits geprüft, ob der Ausfall von einem externen (Sport)verein kompensiert werden kann. Der Sportunterricht ist innerhalb einer Kohorte ohne Abstand möglich, die Materialien werden nach Gebrauch desinfiziert und die Räume gründlich gelüftet. Das Umkleiden findet versetzt statt.
Ateliers/Französischunterricht	Es bleibt „beim Alten“: Jahrgang 1: 1 Stunde Französisch Sport Jahrgang 2: 2 stündig „französische Aktivitäten“ Jahrgang 3 und 4: Der Französischunterricht wird wie im letzten Schuljahr jeweils in drei wechselnden Ateliers innerhalb eines Jahrgangs angeboten.
AG´s	Unsere AG-Kapazitäten werden vorwiegend genutzt, um alle Kinder (inkl. Erstklässler) mit den iPads und der Lernplattform „It´s learning“ vertraut zu machen. Alle AG-Angebote werden für einzelne Jahrgänge (Kohorten) angeboten.
Schulische Planung	
Vorbereitung auf das „Hybride“ Lernen (Wechsel Präsenz- und Distanzunterricht) Vorbereitung auf den Distanzunterricht/Digitalisierung	Die Fachkonferenzen entscheiden, welche Lerninhalte für den Präsenzunterricht priorisiert werden, um diese ggf. vorzuziehen. Langfristige Planungen, insbesondere Sportveranstaltungen oder Besuche an außerschulischen Lernorten, werden vorrangig nicht angestrebt. Der Fokus liegt darin, den laufenden Schulalltag optimal zu praktizieren und auf kurzfristige Einflüsse flexibel reagieren zu können. Alle Kinder erhalten Grundkenntnisse für das Lernen mit der Plattform „It´s learning“ bis zum Ende des 1. Halbjahres und im Umgang mit dem iPad/digitalen Endgeräten.
Hygienemaßnahmen	
Grundsätzliche Hygienemaßnahmen	- regelmäßiges Händewaschen - sachgemäßes Lüften - Maskenpflicht für Eltern, „Externe“ (Besucher) - Abstand zu den „Kohorten“ - Einhaltung der Abstandregelung (Auslagerung der Konferenzen und Versammlungen etc. in die Aula/Turnhalle)

Neues aus dem Kollegium

Frau Kubiak ist nun fest unserer Schule zugehörig. Frau Haisch und Frau Jürgens sind aus der Elternzeit zurück.

Mandame Pecusseau arbeitet als Lehrerin über den deutsch-französischen Grundschulkräfteaustausch für ein Jahr an unserer Schule.

Auch viele neue Assistentinnen unterstützen unsere schulische Arbeit: Frau Tiews (Klasse 1a), Frau Heyeckhaus (Klasse 1a), Frau Marter (Klasse 2a), Frau Baez (Klasse 3a) und unser „Bufdi“ Herr Nepaschink.

Darüber hinaus wächst auch das Kollegium der „Interkulturellen Schule e.V. und des „Schulvereins e.V.“.

In den Sommerferien haben wir vom Tod zweier lieber Menschen erfahren: Unsere ehemalige Schulleiterin Frau Silvia Heidmann-Abée und unsere Küchenkraft Frau Iwona Foks sind verstorben.



Zur Fahrradsituation

Nach wie vor stehen uns nur sehr wenige Fahrradständer zur Verfügung. Wiederholt wird in Kürze ein Mitarbeiter der Behörde kommen, damit wir gemeinsam eine Lösung finden.

Bitte haben Sie Verständnis und helfen Sie uns, den schmalen Weg an der Aula vorbei zum Hof frei zu halten. Hier entlang laufen einige Klassen zu ihrer morgendlichen „Sammelstelle“.

Bitte halten Sie sich auf der Homepage der Bildungssenatorin (www.bildung.bremen.de) über die coronabedingte Schulsituation auf dem aktuellen Stand.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Schule an der Freiligrathstraße
Freiligrathstraße 11
28211 Bremen
Telefon:
(0421) 361- 32 69

E-Mail:
039@schulverwaltung.bremen.de

Homepage:
www.039@sixcms.schule.bremen.de

